

Pfarrer Frieder Küppers hatte zum Erntedankfest Kindergartenkinder eingeladen, die in ihrer ungezwungenen Weise in dieser Feier besondere Akzente setzten und die Besucher erfreuten. Anschaulich und spannend verstand es der Pfarrer, mit ihnen darüber zu sprechen, wie sich mit Gottes Hilfe aus einem Kirschkern ein Baum, aus einem Kürbiskern ein dicker Kürbis, aber auch, wie sich aus einem kleinen gefleckten Ei ein schöner Vogel entwickelt, so wie es im Kirchturm von St. Marien geschehen ist, wo man einem Wanderfalkenpaar ein kleines Zuhause geschaffen hat.

Wie Naturschützer Erwin Mattegiet berichtete, brüten, nachdem Nisthilfen geschaffen wurden, im Turm der Marienkirche seit einigen Jahren die sehr seltenen Wanderfalken. Der in Fachkreisen auch als "Ferrari der Lüfte" bezeichnete Falke gelte als schnellster Vogel der Welt und ernähre sich von Vögeln. In Minden jage er über der Altstadt nach verwilderten Stadtauben oder an der Schachtschleuse nach Möwen. In diesem ersten Wanderfalkenbrutplatz auf einem Kirchturm im Mühlenkreis wären schon zahlreiche Wanderfalken aus dem Ei geschlüpft. Doch erst nachdem durch eine großzügige Spende der Sparkasse Minden-Lübbecke und der Dachdeckerfirma Roland Steiger ein Marderschutz angebracht wurde, hätten die Jungvögel ungestört aufwachsen und auch flügge werden können.

Noch im Juni haben die Naturfreunde Dr. Alfons Bense, Gerhard Neuhaus und Erwin Mattegiet drei junge Wanderfalken beringt (das MT berichtete).

Um das Brutgeschehen in Zukunft auch im Internet betrachten zu können, planen die Kirche mit den Naturschützern die Einrichtung einer Webcam. Ähnlich wie auf dem Storchenhorst des Amtsgericht in Petershagen soll eine Kamera Live-Bilder aus der Falkenkinderstube liefern. Zur Zeit sind die Beteiligten auf Sponsorsuche.

Pfarrer Frieder Küppers zeigte sich erfreut über die verliehene Auszeichnung. Die NABU-Plakette "Lebensraum Kirchturm" soll demnächst an der Kirche angebracht werden